

Mit MITO-Tools zur Potenzialverbesserung im Betrieb

Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung

Für viele betriebliche Aufgabenstellungen zur Potentialverbesserung, beispielsweise in Form von SWOT-Analysen, KVP-Analysen, Reifegradbewertungen oder bei der Implementierung von Integrierten Managementsystemen (IMS), liefert das MITO-Methoden-Tool eine wesentliche Unterstützung durch die Bereitstellung eines integrierten Methoden-Spektrums.

HARTMUT F. BINNER

MITO-Methoden sind im Sinne eines übergeordneten Problemlösungszyklus mit den vier Phasen «Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung» miteinander verknüpft. Sie bieten zusätzlich durch die Bereitstellung einer grossen Anzahl von Best-Practice-Checklisten oder Referenzportfolios für viele Analysethemen dem Anwender einen leichten Einstieg in die Problemstellung. Insbesondere Fachexperten erhalten eine hohe Methodenkompetenz zur Problemlösung.

Handlungsbedarf ermitteln. Am Anfang steht eine MITO-gestützte Potentialanalyse (Abbildung 2). Hier werden für das ausgewählte Themen- beziehungsweise Problemgebiet die wesentlichen Fragestellungen in Form eines Initialaudits zusammengefasst bereitgestellt. In Workshopform beantworten die Beteiligten die Initialaudit-Fragen beispielsweise hinsichtlich Wichtigkeit/Dringlichkeit oder Bedeutung/Machbarkeit. Die Auswertung im MITO-Tool zeigt sofort, bei welchen Fragen Handlungsbedarf besteht.

Für die Detailanalyse stehen Referenz-Checklisten zur Verfügung. Falls beispielsweise beim Initialaudit festgestellt wird, dass die Kundenanforderungen noch nicht nachweisbar erfasst und dokumentiert

sind, lässt sich direkt eine Kundenbefragung durchführen. Die Ergebnisse dienen zur Nachweisdokumentation über die geleisteten Aktivitäten, beispielsweise bei der Zertifizierung eines QM-Systems nach der DIN EN ISO 9001. Gleichzeitig werden neue Detail-Schwachstellen aufgezeigt. Die softwaregestützte Integration von Portfoliotechniken, QFD- Matrizen, Affinitäts- und Relationsdiagrammen, ABC- und X,Y,Z-Verteilungen, Pareto-, FMEA-, Risiko- und Ishikawa- Analysen, Ursache-Wirkungsketten sowie Ziele- Massnahmenbäumen und PDCA-Bewertungen erhöht die Fach-, Methoden- und Lernkompetenz gleichermaßen. Sie lässt sich so für sehr viele strategische und operative unternehmensspezifische Aufgabenstellungen anwenden.

Zuordnung im Matrixdiagramm. Die Konzeptumsetzung in der Therapiephase erfolgt mit der Unterstützung von kaskadenförmig vernetzten Portfoliobewertungen und Matrixdiagrammen. Dabei sind die Ergebnisse der zuerst durchgeführten Portfoliobewertungen immer der Bezugspunkt für die nachfolgende Handlungsbedarfsanalyse beziehungsweise der Portfoliobewertung mit zeilenweiser Zuordnung im Matrixdiagramm. Den Abschluss bildet eine zweidimensionale relative oder absolute Umsetzungs- beziehungsweise

SVBF-Veranstaltung zum Thema:

MITO Tools: Eine umfassende, wirtschaftliche und effiziente Methode zur aktiven Identifizierung von Verbesserungspotenzialen in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung (Prozessanalyse).

Prof. Dr.-Ing. H.F. Binner
Freitag, 26. Oktober 2012
Schützenhaus Albisquetli, Zürich

Kosten: Einschliesslich Tagungsunterlage, Pausengetränke und Mittagessen
Nichtmitglieder CHF 320.–
SVBF Mitglieder CHF 200.–
Studierende CHF 150.–

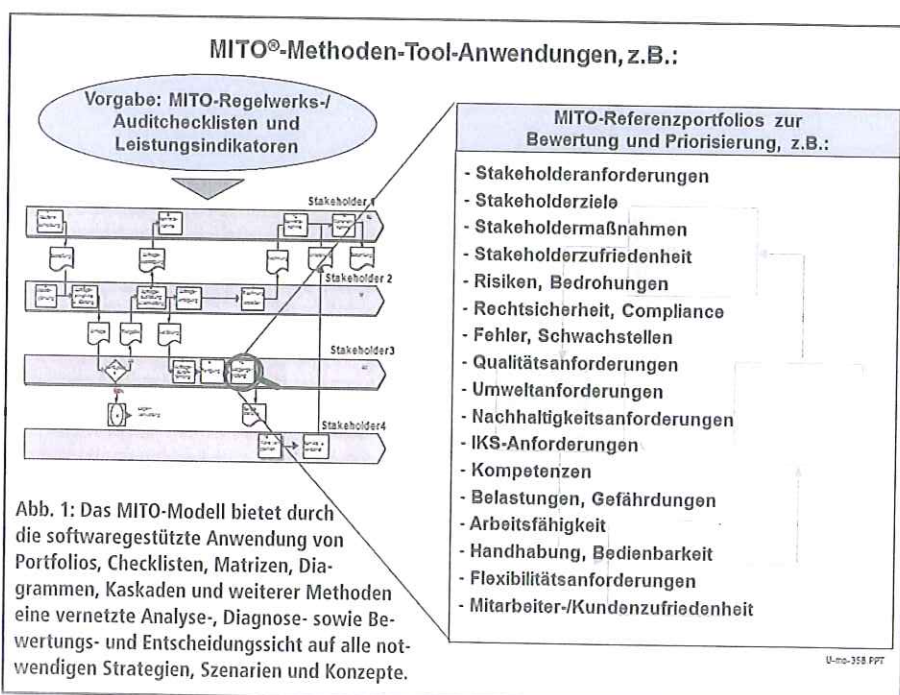
Anmeldung

SVBF Schweiz
Postfach 1810, 8021 Zürich
Telefon 043 243 13 50
Fax 043 243 13 51
Mail: zentral@svbf.ch

Wirksamkeitsbewertung nach frei konfigurierbaren Bewertungsmodellen. Anhand von über 800 Musterportfolios sind die zweidimensionalen Bewertungshauptkriterien für die jeweilige Aufgabenstellung vorgegeben. Sie lassen sich vom Anwender leicht ergänzen oder modifizieren.

Systematische Energieeffizienzsteigerung. Die Vorgehensweise zur Initial- und Detailberatung eines bestimmten Themen- oder Aufgabenfeldes in sechs Schritten wird einfach an die jeweiligen spezifischen Eigenheiten angepasst (Abbildung 3). Als erstes werden in Schritt 1 die Hauptansatzpunkte zur Energieeffizienzsteigerung abgeleitet, gleichzeitig muss in Schritt 2 aber auch eine Ist-Energieverbrauchsanalyse durchgeführt werden, um ein exaktes Mengen- und Kostengerüst des Ist-Energieverbrauchs zu erhalten. Anschliessend können mit den bereitgestellten Detail-Schwachstelle-Analyseportfolios die Einsparpotentiale exakt lokalisiert und bestehende Mängel dokumentiert werden. Danach schliesst sich in Schritt 4 die kaskadenförmige Massnahmenableitung an. Es folgt die Massnahmenumsetzung mit abschliessender Wirksamkeitsbewertung.

Benchmark-Instrument. Das MITO-Methoden-Tool bietet auch die Möglichkeit der Ermittlung eines Energieeffizienzreifegrades als Benchmark-Instrument für den Vergleich mit anderen Unternehmen. Weitere Beispiele für die Anwendung dieser syste-



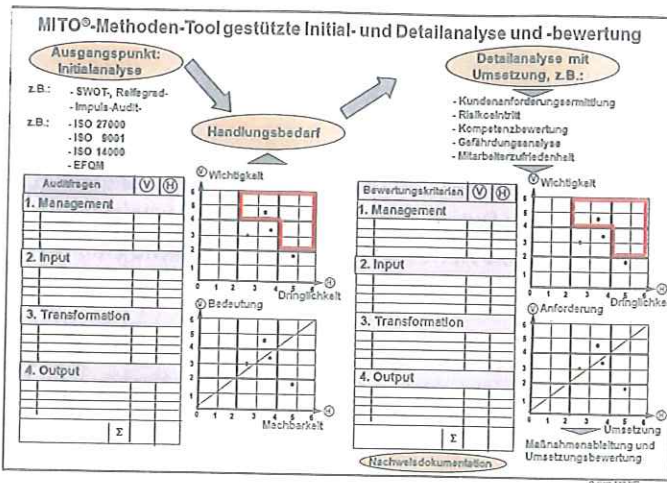


Abb. 2: Eine MITO-gestützte Potentialanalyse. Hier werden für das ausgewählte Thema beziehungsweise Problem die wesentlichen Fragen bereitgestellt.

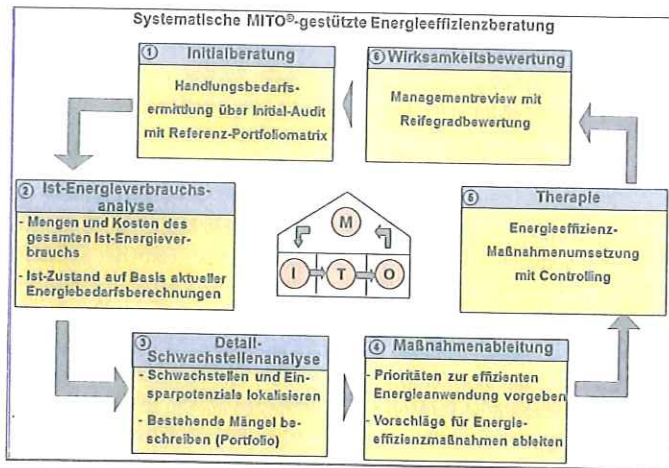
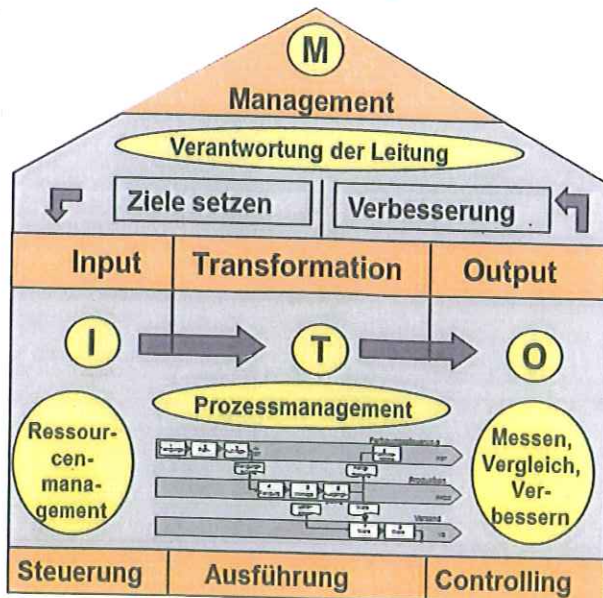


Abb. 3: Die Vorgehensweise zur Initial- und Detailberatung eines bestimmten Themen- oder Aufgabenfeldes in sechs Schritten wird einfach an die jeweiligen spezifischen Eigenheiten angepasst.

matischen Vorgehensweise mit MITO Best Practice-Portfoliomatrizen sind Material-, Ressourceneffizienzanalysen oder Bedrohungs-, Gefährdungs- und Risikountersuchungen, beispielsweise im IT-Bereich.



MITO-Lösungs-Templates, z.B.:

- Strategie- und Zielableitung
- Prozessanalyse und -optimierung
- KVP-Management
- Potenzial- und Fehleranalyse
- Changemanagement
- Prozessmanagement
- Qualitätsmanagement
- Risiko-/Gesundheitsmanagement
- Umwelt-/Arbeitsschutzmanagement
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Grüne Logistik
- Energieeffizienz
- Materialeffizienz
- CMMI-Modell-Reifegradmodell
- QM für Luft- und Raumfahrt
- Ganzheitliche Produktionssysteme (GPS)
- ITIL (ISO 20000)
- Personalmanagement
- Informationssicherheitsmanagement (ISO 27001)
- Innovations- und Ideenmanagement
- Reklamationsmanagement
- Benchmarking
- Logistikmanagement
- Arbeitsfähigkeitsmanagement
- Maschinenrichtlinie
- Projektmanagement